

Hamburg, 07.12.2021 – **Pressemitteilung**

Neue Studie von ver.di und Friedrich-Ebert-Stiftung:

Gute Arbeit im 5-Minuten-Takt? Auswirkungen der Hamburger Verkehrswende auf Beschäftigte und Kosten des ÖPNV

Vorstellung der Studie am 9.12.2021 (s.u.)

+++Sperrfrist für Veröffentlichungen zur Studie: 8.12.2021, 23:59 Uhr+++

Der geplante deutliche Ausbau des ÖPNV in Hamburg bedeutet mehr Personalbedarf und höhere Personalkosten. Allein für den „Hamburg-Takt“ (Fünf-Minuten-Takt) werden fast 2.000 zusätzliche Mitarbeiter*innen bis 2030 benötigt. Allerdings ist die Personalgewinnung schon heute aufgrund der teilweise unattraktiven Arbeitsbedingungen nicht einfach. Die Gesamtkosten des zusätzlichen Personalbedarfs bei Hochbahn, VHH und S-Bahn belaufen sich auf rund 550 Millionen

„Erweiterungsbedarf“ durch Hamburg-Takt	Altersbedingter „Ersatzbedarf“ (Annahme gleicher Altersverteilung)
Hochbahn: <ul style="list-style-type: none">+ 1.160 zusätzliche Busfahrer*innen+ 30 zusätzliche Lokführer*innen	Hochbahn: <ul style="list-style-type: none">1.350 Busfahrer*innen 55 Jahre +267 Lokführer*innen 55 Jahre +
VHH <ul style="list-style-type: none">+ 633 zusätzliche Busfahrer*innen	VHH <ul style="list-style-type: none">510 Busfahrer*innen 55 Jahre +
S-Bahn <ul style="list-style-type: none">+ 175 zusätzliche Lokführer*innen	S-Bahn <ul style="list-style-type: none">133 Lokführer*innen 55 Jahre +

 „Erweiterungsbedarf“ = 1.998 zusätzliche Beschäftigte in den Fahrdiensten bis 2030

 „Ersatzbedarf“ = 2.260 in den Fahrdiensten bis 2030, um Renteneintritte der derzeitigen Beschäftigten zu kompensieren

Dies sind einige wichtige Ergebnisse einer Studie von Judith Beile und Katrin Schmid (wmp consult) im Auftrag des ver.di Landesbezirks Hamburg und der Hamburger Friedrich-Ebert-Stiftung. Die Studie beleuchtet damit eine bislang zu wenig beachtete, aber zentrale Dimension der Verkehrswende: die Folgen für die Beschäftigten. „Gute Arbeit im Hamburger ÖPNV stärkt zugleich die soziale Gerechtigkeit in unserer Stadt und sichert die klimafreundliche Mobilität der Zukunft. Denn ohne Busfahrer*innen kein Hamburg-Takt und ohne Gute Arbeit kein neues Personal“, so Dr. Dietmar Molthagen, Leiter des Hamburger Regionalbüros der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Zusätzlich zu dem Personalbedarf der Angebotserweiterung kommt ein bis 2030 ebenfalls hoher Bedarf, weil durch Renteneintritt freiwerdende Stellen nachbesetzt werden müssen. Praktisch bedeutet dies, dass die Einstellungen der vergangenen Jahre in den Hamburger ÖPNV-Unternehmen bis 2030 kontinuierlich fortgesetzt werden müssen - zu Kosten von durchschnittlich 55 Millionen Euro pro Jahr. Dieser hohe Personalbedarf wird aber positive Effekte auf den Hamburger Arbeitsmarkt haben: *„Der ÖPNV braucht Personal in allen Qualifikationsniveaus und bietet auch älteren Arbeitnehmer*innen gute Möglichkeiten für den Quereinstieg. Die Streikbewegung im vorletzten Jahr hat gezeigt, dass das Selbstbewusstsein der Beschäftigten bei Hochbahn und VHH gewachsen ist und sie zurecht fordern, dass nicht nur neu eingestellt, sondern auch ordentlich bezahlt wird und dadurch endlich Entlastung für sie kommt. Hier besteht auch in Zukunft dringend Handlungsbedarf,“* betont **Natale Fontana, Leiter des Fachbereichs Verkehr bei ver.di Hamburg.**

Hintergrundinformationen zur Studie:

- Autorinnen der Studie sind Dr. Judith Beile und Katrin Schmid von [wmp consult – Wilke Maack GmbH](#)
- Methode: Leitfadengestützte Expert*inneninterviews, online-Befragung von Betriebsrät*innen in ÖPNV-Unternehmen und eigene Berechnungen auf Grundlage öffentlich verfügbarer Unternehmensinformationen
- Die Studie wird ab dem 9.12.2021 online und kostenfrei verfügbar sein auf [www.fes.de/julius-leber-forum](#)
- **Am 9.12.2021 wird die Studie öffentlich u.a. mit Dirk Kienscher, MdHB, Vorsitzender der SPD-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft, und Doreen Kerinnis, Head of Strategy Hamburg-Takt bei der Hochbahn AG, diskutiert. Information und Anmeldung unter: <https://www.fes.de/julius-leber-forum/artikelseite-julius-leber-forum/gute-arbeit-im-5-minuten-takt>**
- **Bei Berücksichtigung der Sperrfrist können vorab weitere Informationen an Journalist*innen versandt werden. Bei Interesse melden Sie sich bei dietmar.molthagen@fes.de**

Kontakt:

Dr. Dietmar Molthagen
Friedrich-Ebert-Stiftung
Tel. 0171/ 951 13 08
dietmar.molthagen@fes.de

Natale Fontana
ver.di Landesbezirk Hamburg
Fachbereichsleiter Verkehr
Tel. 040 890 615 751
natale.fontana@verdi.de

Dr. Judith Beile
wmp consult
Tel. [0172 4090199](tel:01724090199)
Judith.beile@wilke-maack.de

